

LUFTKURORT STOLBERG (HARZ)

Historische Europastadt und Thomas-Müntzer-Stadt



Eine Stadt wie aus dem Bilderbuch, inmitten herrlicher Buchen- und Mischwälder, bietet Wandern, Entspannen und Genießen in ursprünglicher Natur. Das nahezu vollständig erhaltene Fachwerkensemble, mit über 450 Häusern aus dem 15. bis 19. Jahrhundert, schafft ein besonderes Flair und eine beeindruckende Atmosphäre. Die internationale Anerkennung als Historische Europastadt deutet auf die überregionale Einzigartigkeit hin. Luther verglich 1525 die Lage des Ortes mit einem Vogel, der die Flügel ausbreitet. Auch heute zeigt sich die kleine Stadt in Grundriss und Stadtbild wie zu Luthers Zeiten. Die ehemalige Residenz der Stolberger Grafen ist Geburtsort des Predigers und Reformators Thomas Müntzer und der Gräfin Juliana zu Stolberg und Wernigerode (Ahnfrau des Hauses Nassau-Oranien).

TOURIST-INFORMATION
Stolberg Tourismus Südharz Tourist-Information Niedergasse 17 06536 Südharz OT Stolberg Tel.: +49 34654 454 und 19433 Fax: +49 34654 729 E-Mail: TI@rossla.de www.gemeinde-Suedharz.de/Tourismus/ Zimmervermittlung Hotels, Fewo und Ferienzimmer (740 Betten, 180 Betten im Feriendorf), Stadt-, Schloss- und Museumsführungen, Veranstaltungen, Vermittlung von Reiseleistungen und geführten Wanderungen, Programmberatung

FACHWERK
• mitteldeutsche (früher fränkische) Fachwerkstrukturen und -verzierungen • in Stolberg sind die meisten, ältesten Fachwerkhäuser des Harzgebietes, 18 Häuser, vor 1530 erbaut, zu sehen. • Bohlenstuben – Wohnkultur des Mittelalters, kunstvolle Holzdecken und -wände, Eckständer

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
30. April Walpurgisnacht am Josephskreuz Himmelfahrt am Josephskreuz Pflingstsonntag Pfingstkonzert am Josephskreuz letztes WE Juni ganzjährig Konzerte, Veranstaltungen u. Ausstellungen im Schloss 2. WE Aug. Historisches Stadtfest – Lerchenfest letzter Sa. Aug. Stolberger Schlosslauf 2. WE Sept. Histörchen – Offene Stolberger Höfe 3. Advent-WE Weihnachtsmarkt

SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Schloss Stolberg • Rathaus ohne Innentreppe (1452) • Rittort • Seigerturm • St. Martini Kirche • Thomas-Müntzer-Denkmal • Museum Alte Münze , mit historischer Münzwerkstatt • Josephskreuz – größtes eisernes Doppelkreuz • Museum Kleines Bürgerhaus • Karsthöhle Heimkehle • Museum Ritter-Taverne • Freizeitbad Thyrarrotte • Alte Posthalterei mit Postkutschfahrten

BLEICHERODE

Petermannstadt



Idyllisch an den Südausläufern des Harzes gelegen, befindet sich, eingebettet in die drei Bleicheröder Höhenzüge, die erstmals urkundlich um 1130 erwähnte Landgemeinde Stadt Bleicherode, Geburtsort des weltbekannten Geographen und Kartographen Prof. Dr. August Petermann. Viele historische Bauwerke und Fachwerkhäuser aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert geben der Stadt ihr Gesicht. Kultur- und Freizeiteinrichtungen laden zum Verweilen ein.

FACHWERK
• meist fränkisch geprägtes Fachwerk • Pfarrhaus mit niedersächsischem Einfluss
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Jan., April Kultur & Kulinarisch Jan., Febr. Karnevalsitzungen April, Sept. Frühlings- und Herbstmarkt April Walpurgisparty Mai Familienwandertag Juni Vogelberglauf, Kuhbrunnensingen, Schützenfest Bergmannsfest Juli Weinfeste Ok., Nov. 11.11. Eröffnung Karnevalsaison Dezember drei Weihnachtsmärkte
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• „Alte Kanzlei“ – Sitz der gräflichen Regierung von 1721 • Denkmal „Krieg und Frieden“ – vom Bildhauer und Grafiker Gerhard Marcks • Evangelische Kirche St. Marien, erbaut im 12. Jh. • Evangelisches Pfarrhaus, erbaut 1695 • Geburtshaus von Prof. Dr. August Petermann – populärer Geograf und Kartograf des 19. Jahrhunderts • Heimatmuseum – ehemaliges Ackerbürgerhaus 1731 • historische französische Bildtapede frühes 19. Jh. – Waldgasthaus „Japan“ • Historisches Rathaus, erbaut 1540/41 • Reste der ehemaligen Stadtmauer, des Zinsturmes und Zinshauses • Technische Denkmale: • Kallwerkensemble • Seilscheibe und Grubenlokl im Stadt- eingangsbereich
TOURIST-INFORMATION
Heimat- und Fremdenverkehrsverband Bleicherode-Regionalmarketing Touristinfo Hauptstraße 131 99752 Bleicherode Tel.: +49 36338 30129 E-Mail: hlvbleicherode@freenet.de www.bleicherode.de

STADT LEINEFELDE-WORBIS



Die Stadt Leinefelde-Worbis mit ihren 11 Ortsteilen liegt inmitten des landschaftlich reizvollen Eichsfeldes am südwestlichen Rand des Harzes zwischen den Höhenzügen Dün und Ohmgebirge. Hier entspringen unter anderem Leine, Wipper, Ohne und Hahle. Leinefelde ist der größte Stadtteil und ist durch einen erfolgreichen Stadtbau nach der Wende bekannt. Der zweitgrößte Stadtteil Worbis wurde ursprünglich als „Wurbeke“ erstmalig 1162 erwähnt und lockt besonders durch den Alternativen Bärenpark und die historische Innenstadt mit Kirchen und Fachwerkbauten. Sehr empfehlenswert ist ein Besuch der Burg Scharfenstein mit der Whiskywelt – einmalig in Deutschland. In der Kernburg können die Gäste alles über die Herstellung des „Wasser des Lebens“ erfahren und im neuen Hotel mit Restaurant jetzt auch übernachten.

FACHWERK
• Mitteldeutsches (thüringisch-fränkisches) Fachwerk mit Einflüssen aus Niederdeutschland, wie die Fächerrosette. Fachwerkbauten vom 17. bis Ende des 19. Jahrhunderts mit teilweise bemerkenswerten Schmuckelementen (Kurmainzer Amtshaus, Scharfrichterhaus).
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
April Frühlingsfest Pflingsten Mühlentag, Brauereifest 1 Woche nach Pflingsten Stadtfest Leinefelde Juni Antoniuswallfahrt Juli Ringaukirnes 3. WE im Sept. Stadtfest Worbis Dezember Adventsmärkte in Leinefelde und Worbis
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Burg Scharfenstein mit Whiskywelt • Burg Bodenstein • Alternativer Bärenpark in Worbis • Leinebad mit Salzgrotte in Leinefelde • Bodebach Ranch in Worbis • Stausee Birkungen • Innenstadtensemble mit St. Nikolaus, Gülden Creutz, Rentamt, St. Peter und Paul und Junkerhof in Worbis • Klosterkirche St. Antonius in Worbis • Bonifatiuskirche, Lutherkirche, St. Maria Magdalena in Leinefelde • Höhenzüge Klien, Kanstein, Ohmgebirge und Dün
TOURIST-INFORMATION
Tourist Information Ratsstraße 20 99974 Mühlhausen Tel.: +49 3601 40477-0 Fax: +49 3601 40477-11 E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de www.muehlhausen.de

MÜHLHAUSEN

Mittelalterliche Reichsstadt



Ein Besuch der mittelalterlichen Innenstadt ist immer auch eine Zeitreise in die Reichsstadtschichte Mühlhausens. Elf gotische Kirchen und aufwendig sanierte Fachwerk- und Bürgerhäuser prägen das Antlitz der Stadt. Als zweitgrößtes Flächendenkmal Thüringens beeindruckt Mühlhausen mit vielen historischen Bauwerken. Einzigartig sind die umgewidmeten Kirchen. Sie bieten Platz für Konzerräume, Museen und Bibliothek. Auch der Theaterkunst und der kreativen Kinder- und Jugendarbeit bieten sie ein Zuhause. Es sind nicht nur die Kirchen, die Mühlhausen zu einem wahren Schatzkästchen machen. Die imposante Stadtmauer – übrigens eine der wenigen in Deutschland, die noch nahezu vollständig erhalten ist, umgibt die Altstadt und ist ein beeindruckendes Zeugnis der Reichsstädtischen Zeit.

FACHWERK
• Mitteldeutsches Fachwerk mit Einflüssen aus Niederdeutschland (z. B. der Fächerrosette)
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Pflingsten Pflaumenblütenfest größtes Stadtfest der Region letztes WE im August Deutschlands mit Umzug, Musikschau, Rummel und Kleinfeuertwerk Juni, Juli Kleinkunstsommer August Kulturnacht März, April Bachwochen Sept.-Dez. Satrierhebst 3. Advent-WE Weihnachtsmarkt
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Mühlhäuser Museen (begehbare Stadtmauer, Marienkirche als Müntzer Gedenkstätte, Kommarktkirche als Gedenkstätte Deutscher Bauernkrieg, Kulturhistorisches Museum) • Rathaus aus dem 13. Jh. • Jakobikirche als Stadtbibliothek • Kilianikirche als Theaterwerkstatt • Divi-Blasii-Kirche als Wirkungsstätte J.S. Bach • Denkmalgeschützte historische Altstadt umgeben von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer
TOURIST-INFORMATION
Tourist Information Ratsstraße 20 99974 Mühlhausen Tel.: +49 3601 40477-0 Fax: +49 3601 40477-11 E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de www.muehlhausen.de

FACHWERKELEMENTE



FACHWERK
• Mitteldeutsches Fachwerk mit Einflüssen aus Niederdeutschland (z. B. der Fächerrosette)
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Pflingsten Pflaumenblütenfest größtes Stadtfest der Region letztes WE im August Deutschlands mit Umzug, Musikschau, Rummel und Kleinfeuertwerk Juni, Juli Kleinkunstsommer August Kulturnacht März, April Bachwochen Sept.-Dez. Satrierhebst 3. Advent-WE Weihnachtsmarkt
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Mühlhäuser Museen (begehbare Stadtmauer, Marienkirche als Müntzer Gedenkstätte, Kommarktkirche als Gedenkstätte Deutscher Bauernkrieg, Kulturhistorisches Museum) • Rathaus aus dem 13. Jh. • Jakobikirche als Stadtbibliothek • Kilianikirche als Theaterwerkstatt • Divi-Blasii-Kirche als Wirkungsstätte J.S. Bach • Denkmalgeschützte historische Altstadt umgeben von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer
TOURIST-INFORMATION
Tourist Information Ratsstraße 20 99974 Mühlhausen Tel.: +49 3601 40477-0 Fax: +49 3601 40477-11 E-Mail: service@touristinfo-muehlhausen.de www.muehlhausen.de

ECKSTÄNDER
auf dem Fundament oder der Schwelle stehender Ständer an einer Gebäudeecke, teilweise verziert

FÄCHERROSETTEN
geschnittenes oder gemaltes Schmucksymbol, der Ursprung wird sowohl in der klassischen Muschel- form, aber auch in Symbolen für die Sonne gesehen

FEUERBOCK
Andreaskreuze aus geschweiften Hölzern; Interpretation als Feuerbock (Eisengestell im offenen Herdfeuer) zum Abwehrschutz gegen Feuer

LEITERFACHWERK
Fachwerkwände in Thüringen mit zusätzlichen Kurzstämmen unter den Brüstungsriegeln, so dass der Eindruck von „Leitern“ entsteht

TAUBAND UND ZAHNSCHNITT
Verzierung in Form gedrehter Taut und Schmuckglieder aus einer Leiste mit reihenweise vorstehenden kleinen Rechteckkörpern

WILDER MANN
fränkische Verstrebbungsform im Fachwerk aus Ständern, Fußstreben, Kopfwinkelhölzern und teilweise Gegenstreben

STAND: NOVEMBER 2020

Andersherum vorhanden

Fachwerkstraße und den dazugehörigen Mitfließerdällen. des Urheberrechts geschützt. Alle Rechte bei der Deutscher Städte- und Gemeindeforschung e.V. vorbehalten. Weiterverbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes ist ohne schriftliche Genehmigung der Deutscher Städte- und Gemeindeforschung e.V. ist ausdrücklich untersagt und wird ansonsten als Verstoß gegen das Urheberrecht angesehen. Für alle Rechte ist die Deutscher Städte- und Gemeindeforschung e.V. verantwortlich.

Druck: Bauer & Malsch Druck + Werbung GmbH, Schmalkalden

Satz: Heizer & Heizer Designbüro, Olig, Bad Langensalza

Schmalkalden: Cornelia Höger, Wolfgang Bekert
Alexandra Senf

Wanfried: Stadt Wanfried, Christoph Braun, Toni Windolph
Bad Langensalza: Tino Stieand, Michael Zilling
Bärenpark Worbis
Leinefelde-Worbis: Studio I (Alexander Klingebiel), Alternativer
Stolberg: T. Stöberl
Bleicherode: Heimat- u. Fremdenverkehrsverband Bleicherode
Bildnachweise:
Titelbild: Ulfheimschuss Schmalkalden, Moritz Kertzscher
Kartennote: © Topographische GmbH (Maßstab 1:200.000)
Info@deutsche-fachwerkstrasse.de
Tel: +49 (0)661 94250966
Telefon: +49 (0)661 43880
36041 Fulda

QR Code

IMPRESSUM
HEPANSÜBERER
Regionalstreife „vom Harz zum Thüringer Wald“
der Deutschen Fachwerkstraße
GESCHÄFTSSTELLE
Projekt Johannesberg Straße 2
Telefon: +49 (0)661 94250966
Info@deutsche-fachwerkstrasse.de

FACHWERK VERBINDET

WWW.FACHWERK-ARGE.DE
Bilung und Recht.
Verkehrliche, Bautechnische sowie
In der Arbeitsgemeinschaft wirken die
drei Arbeitsgruppen Deutsche Fach-
werkstrasse, Fachwerkstrasse und
Fachwerkstrasse zusammen.
In der Arbeitsgemeinschaft wirken die
Fachwerkstrassen in den Bundesländern
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und
Wien zusammen.
Die Fachwerkstrasse fördert im
gesamten Bundesgebiet die Erhaltung ihrer histor-
schen städtebaulichen Fachwerkstrukturen.
In der Arbeitsgemeinschaft wirken die
Fachwerkstrassen in den Bundesländern
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und
Wien zusammen.
Die Fachwerkstrasse fördert im
gesamten Bundesgebiet die Erhaltung ihrer histor-
schen städtebaulichen Fachwerkstrukturen.
In der Arbeitsgemeinschaft wirken die
Fachwerkstrassen in den Bundesländern
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und
Wien zusammen.
Die Fachwerkstrasse fördert im
gesamten Bundesgebiet die Erhaltung ihrer histor-
schen städtebaulichen Fachwerkstrukturen.

BAD LANGENSALZA

Kur- und Rosenstadt



Eine erste urkundliche Erwähnung von Bad Langensalza findet sich im Jahre 932, in ottonischer Zeit. Die Geschichte der ehemaligen blühenden Handelsstadt ist hier allgegenwärtig und durch die Kulisse historischer Gebäude und Monumente regelrecht nacherlebbar. Geschichte und Gegenwart schaffen in Bad Langensalza eine unverwechselbare Atmosphäre und es ist schwer, sich nicht von den malerischen engen Gassen und der Architektur der Gebäude verschiedener Epochen verzaubern zu lassen. Blühende Gärten, wohlwendes Thermalsolewasser und ein liebevoll gestaltetes Stadtbild machen Bad Langensalza zu einem wahren Kleinod. Mit zehn Parks und Themengärten hat sich Bad Langensalza einen Namen als blühendste Stadt Europas gemacht.

FACHWERK
• Die Stadt verfügt über einen überregional herausragenden Bestand an Fachwerkbauten vom 14. bis zum 20. Jahrhundert.
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
April Hanami – Kirschblütenfest Mai Kinderfest – Kodomo No Hi Juni Brunnenfest Juli Sternenfest – Tanabata letztes WE Aug. Mittelalterstadtfest
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• 10 Parks und Themengärten u. a. Japanischer Garten, Rosengarten • Friederiken Therme mit Solewasser • Kindererlebniswelt Rumpelburg • Thüringer Apothekenmuseum mit Apothekegärten • Friederikenschlösschen • Stadtmauer mit 17 Türmen • Kontrarkirche St. Trinitatis • Marktkirche und Rathaus • Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich (ca. 10 km entfernt)
TOURIST-INFORMATION
Touristinformation Bei der Marktkirche 11 99947 Bad Langensalza Tel.: +49 3603 834424 Fax: +49 3603 834421 E-Mail: touristinfo@badlangensalza.de www.badlangensalza.de

WANFRIED

Die fachwerkbunte Hafenstadt



Die kleinste historische Fachwerkstadt des Werra-Meißner-Kreises ist über 1.200 Jahre alt und die sichtbare Historie Wanfrieds ist imposant: Einst war der Hafen, die Schlad, Endpunkt der Weser-Werra-Schiffahrt und bedeutender Umschlagplatz für Waren von und nach Südosteuropa. Hier direkt am Werratal-Radweg herrscht auch heute noch reges Treiben durch Gastronomie in den Schlaghäusern und im Freien. Die Werraschute „Wisera“, ein altes Handelsschiff, liegt ebenfalls an der Schlad und ist Außenstelle des Standesamtes. Zudem können prächtige Kaufmannshäuser mit restauriertem Fachwerk, die bei einem Stadtrundgang oder einer Erlebnisstadtführung mit unseren Gästeführern erkundet werden können, noch heute von der Blütezeit der Schifffahrt.

FACHWERK
• Hessisch-fränkisches Fachwerk mit Einflüssen aus Niederdeutschland aus der Zeit Wanfrieds als Endhafen der Weser-Werra-Schiffahrt
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Anfang Juli Wanfrieder Vogelschießen, Volks-, Schützen- und Heimattfest Dezember Weihnachtsmarkt
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• „Rathaus“ (17. Jh.) mit steinernem Hofportal • „Alte Post“, ehemaliges Thurn- und Taxisches Posthaus • „Keudell'sches Schloss“ (17. Jh.) • „Evangelische Kirche“ (19. Jh.) • „Klauskirche“ (ehem. Lazarett für Fischer und Schiffer, 16. und 17. Jh.) • „Schwan“ (17. Jh.) heute Hotel mit Vielfalt an Fachwerkschmuck • Harmes'sches Handelshaus (1673), aufwendige Flachschnitzereien und barocke Hofanlage • „Alter Werrahafen“ mit stattlichen Lagerhäusern (16. und 17. Jh.) • „Fachwerkmusterhaus“ – Beratungszentrum für Fachwerksanierung
TOURIST-INFORMATION
Stadtverwaltung Wanfried Marktstraße 18 37281 Wanfried Tel.: +49 36523 9894-20 Fax: +49 36523 989430 E-Mail: tourismus@wanfried.de www.wanfried.de

TREFFURT

Romantik im Werratal



Treffurt mit den fachwerkreichen Stadtteilen Falken, Großburschia, Schnellmannshausen und Ifla liegt ca. 25 km nördlich von Eisenach. Hoch über der Stadt erhebt sich die Burg Normannstein aus dem 12. Jh., einst Stammsitz des Treffurter Rittergeschlechts. Das Außenengelände des romanischen Bauwerks ist heute frei zugänglich. Ungefähr 250 Fachwerkhäuser im hessisch-thüringischen Baustil mit vielen verschiedenen Stilelementen machen die Stadt zu einem Geheimtipp für Fachwerkfreunde, der Marktplatz im Schutz des Rathaussturms lädt zur Rast ein. Die landschaftlich reizvolle Umgebung kann man auf diversen Wandertouren entdecken. Auch die Werra und der Werratal-Radweg bieten Naturgenuss.

FACHWERK
• vorwiegend Rähmbauweise • Schmuckelemente: Wilder Mann, Bourbonnenkreuz (Kirchstr. 31), Sonnenrad, profilierte Balkenköpfe, Schnitzereien
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Ende Juli Volks- und Schützenfest August Jacken-Festival Sept.–Okt. Treffurter Stadtlauf und Kirmes in den Stadtteilen
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• denkmalgeschützter Innenstadtbereich mit Stadtmäuerteilen, Rathaus, eines der schönsten Fachwerkathäuser aus der Renaissancezeit, Wohnhaus Kirchstraße 31 von 1546, „Ohrliegenhaus“, Wohnhaus eines hessischen Arntmanns, Burgsitz, Stadtfängnis Falkenstein, St. Bonifatiuskirche, romanische Kreuzschiffkirche aus dem 13. Jh. • romanische Burganlage Normannstein mit Ausstellung und Aussichtsplattform
TOURIST-INFORMATION
Tourist- und Naturparkinformation Treffurt Marktstraße 3 99830 Treffurt Tel.: +49 36923 515-42 Fax: +49 36923 51546 E-Mail: info@treffurt.de www.treffurt.de

SCHMALKALDEN

Reformationsstadt Europas



Auf der Sonnenseite des Thüringer Waldes gelegen, ist das liebevoll restaurierte Fachwerkstädtchen – heute Hochschulstadt – Reiseziel für Natur-, Geschichts- und Kunstliebhaber. Die Gründung des Schmalkaldischen Bundes und Luthers Schmalkaldische Artikel erinnern an die Reformationszeit, als die Stadt im Mittelpunkt europäischer Politik stand. Schloss Wilhelmsburg gehört zu den bedeutendsten Denkmälern der Renaissance. Baukunst Deutschlands mit herrlichen Wandmalereien, Stuckaturen, Ausstellungen und der „hölzernen“ Orgel – eines der ältesten heute noch spielbaren Instrumente in Europa.

FACHWERK
• vorwiegend Stockwerksrähmkonstruktionen mit einzelnen Bauten in Geschossbauweise • Schmuckelemente: Wilder Mann, Raute, geschwungenes Andreaskreuz, Taustab, Zahnschnitt, profilierte Balkenköpfe, viertelkreisförmige Fußbänder
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Mai-Sept. Konzertreihe auf der „hölzernen“ Orgel Mai Thüringer Radsonntag Juni-Aug. Tanz auf dem Altmarkt Juli Sommerfilmnacht August Stadtfest „Schmalkalder Hirschesen“ mit Bartholomäusmarkt Herrschecklasmarkt Dezember
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Denkmalgeschützter Stadtkern mit 90 % Fachwerk (16.–18. Jh.); „Steinerne Kernen“ • spätgotische Hallenkirche St. Georg • Schloss Wilhelmsburg – Ausstellung zu Renaissance und Reformation, profane Wandmalerei (13. Jh.) • Techn. Denkmal: Besucherbergwerk „Finstertal“ und klassizistische Hochofenanlage „Neue Hütte“ • Historicum – Zinnfigurenmuseum – Eine Zeitreise durch die Menschheitsgeschichte mit tausenden vollplastischen Zinnfiguren • Fachwerkerlebnishaus – zählt zu den fünf ältesten Fachwerkbauten Thüringens • Viba Nougat-Welt – Nougat- und Schokoladenräume zum Dahinschlafen
TOURIST-INFORMATION
Tourist-Information Auer Gasse 6–8 99874 Schmalkalden Tel.: +49 3683 609758-0 Fax: +49 3683 609758-21 E-Mail: info@schmalkalden.de www.schmalkalden.de

VOM HARZ ZUM THÜRINGER WALD



Die zwischen Harz und Thüringer Wald lebenden Menschen sind es seit Generationen gewohnt, kulturelle Einflüsse aus allen Himmelsrichtungen aufzunehmen und Ihnen eine eigene Prägung zu geben. Die Baustile von der Gotik bis zum Historismus, regionale Besonderheiten mit Einflüssen von Niedersachsen bis Süddeutschland und nicht zuletzt die Zweckbestimmung vor repräsentativen Rathaus bis zum Tagelöhnerhaus haben eine Fülle an Fachwerkgestaltungen geschaffen.

Ein seltenes Beispiel für das kurzzeitige Wiederaufleben der Fachwerkbauweise am Ende des 19. Jh. ist die ehemalige „Kalistadt“ Bleicherode.

„Thüringer Leiter“ und „Wilder Mann“ als konstruktive Fachwerkelemente gewinnen von Mühlhausen über den Werrabogen nach Treffurt an Bedeutung.

In Schmalkalden schließlich dominiert ein aus hessischen und fränkischen Elementen geprägter Sonderstil den historischen Stadtkern.

FACHWERK
• vorwiegend Stockwerksrähmkonstruktionen mit einzelnen Bauten in Geschossbauweise • Schmuckelemente: Wilder Mann, Raute, geschwungenes Andreaskreuz, Taustab, Zahnschnitt, profilierte Balkenköpfe, viertelkreisförmige Fußbänder
JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE
Mai-Sept. Konzertreihe auf der „hölzernen“ Orgel Mai Thüringer Radsonntag Juni-Aug. Tanz auf dem Altmarkt Juli Sommerfilmnacht August Stadtfest „Schmalkalder Hirschesen“ mit Bartholomäusmarkt Herrschecklasmarkt Dezember
SEHENSWÜRDIGKEITEN
• Denkmalgeschützter Stadtkern mit 90 % Fachwerk (16.–18. Jh.); „Steinerne Kernen“ • spätgotische Hallenkirche St. Georg • Schloss Wilhelmsburg – Ausstellung zu Renaissance und Reformation, profane Wandmalerei (13. Jh.) • Techn. Denkmal: Besucherbergwerk „Finstertal“ und klassizistische Hochofenanlage „Neue Hütte“ • Historicum – Zinnfigurenmuseum – Eine Zeitreise durch die Menschheitsgeschichte mit tausenden vollplastischen Zinnfiguren • Fachwerkerlebnishaus – zählt zu den fünf ältesten Fachwerkbauten Thüringens • Viba Nougat-Welt – Nougat- und Schokoladenräume zum Dahinschlafen
TOURIST-INFORMATION
Tourist-Information Auer Gasse 6–8 99874 Schmalkalden Tel.: +49 3683 609758-0 Fax: +49 3683 609758-21 E-Mail: info@schmalkalden.de www.schmalkalden.de

WIR SIND VOM FACHWERK

STRASSENKARTE
MIT EMPFEHLUNGEN FÜR RADWANDLERER

VOM HARZ ZUM THÜRINGER WALD

STOLBERG · BLEICHERODE · LEINEFELDE-WORBIS · MÜHLHAUSEN
BAD LANGENSALZA · WANFRIED · TREFFURT · SCHMALKALDEN

Deutsche Fachwerk Straße

